

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 21. Januar 1911, nachm. 2 Uhr.

1. **Max Reger** (geb. 19. März 1873 zu Brand i. Bayern):

Toccata und Fuge E-moll für Orgel aus Werk 63.

2. **Franz Magnus Böhme** (geb. 11. März 1827 zu Willerstedt b. Weimar, gest. 18. Oktober 1898 zu Dresden):

Zwei geistliche Chorgesänge.

a) **Trostlied**, Werk 24, Nr. 4.

Hoffe, Herz, nur mit Geduld, Endlich wirst du Rosen brechen. O, dein Vater ist voll Huld, Kindlich darfst du zu ihm sprechen, Auf dein gläubiges Vertrau'n Wird er gnädig auf dich schau'n.	Wolken kommen, Wolken geh'n, Bau' auf deines Gottes Gnade; Zu der Freude Sonnenhö'h'n Führen stürmisch dunkle Pfade, Doch ein treues Auge wacht. Zitt're nicht in Sturm und Nacht!
--	---

Fass' im Glauben kühnen Mut,
Kraft wird dir dein Helfer senden,
Mit der Kraft, die Wunder tut,
Wird er deine Leiden enden.
Er ist lauter Lieb' und Huld,
Hoffe, Herz, nur mit Geduld!

Mahlmann.

b) „**Liebe zu Gott**“, Werk 24, Nr. 3.

Es gibt ein Lied der Lieder, Das singst du immer wieder, Wenn du es einmal singen hörst; Kein Mensch hat es erfunden, Das Lied, so reich an Wonnen, Und doch so lehrreich, tief und ernst.	Es singt von reiner Liebe, Vor der des Herzens Trübe Wie Nebel vor der Sonne flieht; Wie weichen alle Schmerzen, Wenn man so recht von Herzen Anstimmen kann das schöne Lied.
---	--

Ich hab' mich Gott ergeben
In diesem Pilgerleben;
Er lenket gütig mein Geschick;
Die Schmerzen und die Freuden,
Bis zu dem Ziel der Leiden
In meinem letzten Augenblick.

Ph. Spitta.

3. **Carl Reinecke** (geb. 23. Juni 1824 zu Altona, gest. 10. März 1910 zu Leipzig):

Graduale für Sopran mit Orgel, Werk 96, Nr. 1.

Deine Macht und Größe, Herr und Gott, erfreut den Gerechten.
Und über deiner Gnaden Fülle jauchzet er aus ganzem Herzen.
Seine Seele strebt sehnsuchtsvoll, dich zu schauen, Ewiger!

Bitte wenden!

4. **Gemeinde.** Gesangbuch Nr. 534, V. 4 (Anfänge der Mel. beim Minne-
sänger Tannhäuser).

Mel.: Es ist das Heil —

Ich rief zum Herrn in meiner Not:
Ach Gott, vernimm mein Schreien!
Da half mein Helfer mir vom Tod
Und ließ mir Trost gedeihen.
Drum dank', ach Gott, drum dank' ich dir;
Ach danket, danket Gott mit mir,
Seht unserm Gott die Ehre! J. J. Schütz, † 1690.

Vorlesung (Matth. 8, 5—13), Gebet und Segen.

5. **Joh. Seb. Bach** (geb. 21. März 1685 zu Eisenach,
gest. 28. Juli 1750 als Thomaskantor zu Leipzig):

Largo aus der 5. Sonate für Violine mit Orgel.

6. **Franz Magnus Böhme:**

„Der Herr ist mein getreuer Hirt“, Chorgesang.
Werk 25, Nr. 3.

Der Herr ist mein getreuer Hirt,
Mir wird nichts Gutes fehlen;
Der Hüter, der nicht schläft, noch irrt,
Kann mir nur Heil erwählen.
Er weidet mich auf grüner Au',
Die Speise gibt vom Lebenstau
Des Geistes seiner Gnade.

Er führet mich zum reinen Quell,
Der mein Gemüt beglückt,
Zum Wasser, welches frisch und hell,
Den schwachen Mut erquicket.
Er leitet mich auf rechter Bahn,
Er nimmt sich meiner Schwachheit an
Um seines Namens willen.

Und ob ich wall' im finstern Tal,
Fürcht' ich doch keinen Schaden,
Sein Auge wachet überall,
Ich bin der Sorg' entladen.
Sein Stab und Stecken trösten mich,
Auf seine Treu' und Macht kann ich
Gar ruhig mich verlassen.

Fr. v. Meyer.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Soli: Fräulein Veronica Fehrmann, Konzertsängerin (Sopran).
Fräulein Gertrud Matthaes (Violine).

Orgel: Herr Dr. Schnorr von Carolsfeld (i. V.).

Leitung: Herr Kantor Otto Richter, Königl. Musikdirektor.

Sonnabend den 28. Januar, zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des
Kaisers: Anton Bruckner: Te deum für Chor, Soli und
Orchester.